

Schriften von Herwig Duschek:

ca. 30% Preisnachlaß u. Sonderangebote bis 31. 12. 2011, begrenzte Stückzahl¹

Herwig Duschek, 20. 11. 2011

www.gralsmacht.com

763. Artikel zu den Zeitereignissen

Von „Döner“-Geheimdiensten, türkischer Geschichte, Gladio & sogenannten „Killer-Nazis“ (3)

(Ich schließe an Artikel 762 an.)

Wolfgang Eggert schreibt weiter²: Alles sieht nach einem von dritter, bislang unbekannter Seite „arrangierten“ Tatort aus, an dem Mordindizien per Brandsetzung verwischt und Beweismittel zu den Dönermorden ausgelegt wurden. Ein Polizist sagte offen zum SPIEGEL, dass "die Spurenlage in dem Wohnmobil, in dem die Leichen der beiden gefunden worden, nicht unbedingt auf einen gemeinsamen Suizid hin[deuten]" würde und dass Beate Z. bei der Polizei „Schutz gesucht“ habe. Schutz vor wem? Vor den wahren Tätern der Dönermorde, die dem Rauschgiftmilieu zuarbeiten und/oder einem Staatsdienst der mit den deutschen Behörden zusammenwirkt?

Spiegel TV - Die Grauen Wölfe

WeLatParezTV 195 Videos Abonnieren



(Video³ [zum Thema s.u.]: Man achte auf die Handzeichen. Diese könnten Graue-Wölfe-Handzeichen sein – sie sehen genauso aus wie Satans-Zeichen⁴.)

Die Beziehungen zwischen der deutschen und der türkischen Geheimdiensten sind traditionell eng. Mafia, Bandenkriminalität, PKK und Drogenhandel sind Felder der Kooperation. Es ist

¹ <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2011/10/schriften-und-dvd-von-herwig-duschek.pdf>

² <http://www.doriangrey.net/index.php?issue=11&page=article&p=2&id=z&c=3>

³ http://www.youtube.com/watch?feature=fvwp&v=KQf_40hoCo&NR=1

⁴ Man vergleiche das Satans-Zeichen im MIT-Logo (siehe Artikel 762, S. 2)

– auch der Bundesregierung – bekannt, dass Agenten des JITEM⁵ wie beim israelischen Mossad nicht nur innerhalb der Türkei die Lizenz zum Töten besitzen. Wiederholt wurden in der Vergangenheit Personen im In- und Ausland eliminiert, teilweise scheinen solche Aufträge über „private“ Organisationen wie die „Grauen Wölfe“ zu laufen. Es sei an dieser Stelle an die Artikel der ZAMAN und TURKISHPRESS erinnert, welche die Dönermorde mit Drogen, Mafia, PKK, Grauen Wölfen und dem türkischen Geheimdienst in Verbindung brachten. Gibt es eine Bosporus-Connection auf so hohem Niveau, dann können die deutschen Kollegen auf heimischem Territorium nicht weit „vom Schuss“ gewesen sein.



(JITEM („Jandarma istihbar ve Terörle Mücadele“, zu deutsch etwa „Geheimdienst und Terrorabwehr der Gendarmerie“) ist die Bezeichnung für einen informellen Nachrichtendienst der türkischen Gendarmerie, dessen Existenz vom türkischen Staat jahrelang geleugnet wurde. JITEM wird in der Türkei dem „tiefen Staat“ zugerechnet und für eine Reihe von Morden an meist kurdischen Menschen im Südosten der Türkei verantwortlich gemacht⁶. Bild re aus: <http://www.itusozluk.com/gorseller/jitem/74050>)

Dass „ein Dienst selten allein“ kommt zeigt das Beispiel der islamistisch-terroristischen Sauerlandgruppe: Die Sprengzünder für die Bombenplaner besorgte ihr Al Kaida-Verbindungsmann, Mevlüt K., seines Zeichens Mitarbeiter des CIA und des türkischen Geheimdienstes MIT. Dr. Yehia Yousif, Chefideologe der Bande, war ein Spitzel und „DER Islamexperte“ des Verfassungsschutzes, „Kenner der Szene halten ihn außerdem für einen BND-Agenten“, so Ewald T. Riehtmüller, bis 2006 im Wirtschaftsrat der CDU.

Auch in unserem konkreten Fall scheint es zumindest eine Observation durch deutsche Behörden an den entsprechenden Tatorten gegeben zu haben. „Es gibt Hinweise auf weitere Helfer“, sagte der Vorsitzende des parlamentarischen Gremiums zur Kontrolle der Geheimdienste, SPD-Fraktionsgeschäftsführer Thomas Oppermann, nach einer Sitzung in Berlin. „Die Helfer der Terroristen müssen ermittelt und hart bestraft werden.“ Auch die mögliche Rolle eines Mitarbeiters des hessischen Verfassungsschutzes beim letzten Dönermord im Jahre 2006 war Thema der Sitzung. Der Mann – ob deutscher oder türkischer Herkunft wird nicht aufgeschlüsselt – hatte den Tatort mit einer Plastiktüte verlassen (in Dönermordfällen schoss der Täter wiederholt durch eine Tüte, um die Patronenhülsen auffangen zu können) und sich als einziger Anwesender nicht für eine Zeugenaussage gemeldet.

Er war darauf kurzzeitig verhaftet, aber, obwohl man bei ihm Waffen fand, wieder freigelassen worden. Nichts sagen wollte Oppermann zu Informationen der BILDzeitung, nach denen derselbe Mann in der Nähe von sechs (von insgesamt neun) Tatorten gewesen sein soll. Er teilte mit: „Dieser Mann hat eine offenkundig stark rechte Gesinnung. Er arbeitet im Augenblick bei der Bezirksregierung in Hessen.“ Oppermann, der auch als stellvertretender Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Parlamentariergruppe⁷ über Einfluss verfügt, und die Springerpresse liegen hier gleich zweimal auf einer Argumentationsschiene:

⁵ Siehe Artikel 762 (S. 2).

⁶ <http://de.wikipedia.org/wiki/J%C4%B0TEM>

⁷ Vgl. Artikel 762 (S. 4)

Einmal indem sie die Tatverdächtigen – sachlich falsch – als Naziterroristen bezeichnen. Und zum anderen, indem sie durch Interna-Enthüllungen den Verfassungsschutz als „Helfer“ bloßstellen.

Bleibt die Frage, welche Motive und Strippenziehungen bei der Mordserie, wenn sie denn durchgehend einem spezifischen Täterkreis zuzuordnen ist, vorherrschend waren. Politische Ziele sind aus den bereits genannten Gründen auszuschließen. War der Verfassungsschutz federführend? War ein fremder Geheimdienst am Zug? Waren der oder die Täter gleich mehrfach „zu Diensten“? Es fällt auf, dass nach Verhaftung des Verfassungsschutzagenten im Jahr 2006 die Mordserie endete, obwohl sich das in Nazikreise eingeschleuste Trio noch weitere fünf Jahre lang auf freiem Fuß befand. Vor diesem Hintergrund verlagern die Angaben Oppermanns und der BILDzeitung den Hauptverdacht nolens volens auf den Mitarbeiter des hessischen Verfassungsschutzes, der von wem auch immer dazu gedrängt, nun von weiteren „Fronteinsätzen“ absah.

Laut FAZ wurde der Mann suspendiert. Der hessische Verfassungsschutz schweigt zur Rolle des ehemaligen Mitarbeiters. „Wir nehmen dazu keine Stellung“ sagte ein Sprecher. Die Medien, die Politik und die Bundesanwaltschaft die sich ganz auf einen rechtsextremen Geheimbund eingeschossen haben, scheinen das zu akzeptieren. Sehr wahrscheinlich zulasten einer tiefreichenden Aufklärung des Falls „Dönermorde“.

Die oberflächliche und simplifizierende Beleuchtung des Falls wird einflussreiche Freunde im In- und Ausland finden: Die deutsche Linke und die israelische Rechte, denen das Feindbild Neofaschismus schon immer ein gewichtiger Motor war, haben sich bereits unisono zu Wort gemeldet ...



(Alois Mannichl [zum Thema s.u.] (* 15. April 1956) ist ein deutscher Polizeibeamter. Als Polizeidirektor bei der Bayerischen Polizei leitete er von 2004 bis 31. Mai 2009 die Polizeidirektion der Stadt Passau. Mannichl wurde bundesweit bekannt, als am 13. Dezember 2008 auf ihn ein Messerangriff verübt wurde. Die Polizei vermutet aufgrund der Aussagen des Opfers rechtsextremistische Motive. Der Kriminalfall ist bis heute ungeklärt⁸, das Verfahren wurde im Mai 2011 zunächst eingestellt⁹.)

⁸ Es besteht der Verdacht, dass der Täter aus dem privaten Umfeld kam und Alois Mannichl diesen deckt, indem er ... rechtsextremistische Motive vorgibt. (Auffällig ist auch, dass wenige Monate nach dem Messerangriff Alois Mannichl nicht mehr Polizeidirektor von Passau ist – warum?)

... Das Tatwerkzeug: Der Angreifer benutzte ein Küchenmesser aus dem Haushalt Mannichls. Erst hieß es, in der Siedlung sei es Brauch, dass Nachbarn sich von einer Art Adventskalender mit dem bereitliegenden Messer Lebkuchen abschneiden können. Dann hieß es, am Vorabend seien Gäste bewirtet worden, dabei sei das Messer auf der Fensterbank liegen geblieben. Nun will ein Passauer Journalist gar von Mannichl erfahren haben, dass das Messer weiter hinten auf dem Grundstück lag. Das spricht nicht für eine geplante Tat (von Rechtsextremisten). Denkbar wäre, dass ein Angreifer Mannichl einschüchtern wollte und die Gelegenheit ergriff. Am Messer fanden sich offenbar nur Spuren von Mitgliedern der Familie Mannichl. Den wortkarg gewordenen Ermittlern ist nicht zu entlocken, ob sich das mit einem Täter deckt, der Handschuhe trug. So genannte Abriebspuren wurden aber offenbar auch nicht entdeckt.

<http://www.zeit.de/online/2009/05/mannichl-ermittlungen-2>

⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/Alois_Mannichl

Der türkischen Regierung muss ein Stein vom Herzen fallen, dass die MIT-Graue Wölfe-Thematik vom Tisch ist. Als Dreingabe ist Ministerpräsident Erdogan, welchem Integration ein rotes Tuch ist und der Landsleuten hierzulande einbleut, sie dürften niemals Deutsche werden, nachträglich Munition geliefert worden ...

Und selbst innerhalb der deutschen Regierungen werden sich Die-Hard-Europäer finden, denen an den unheimlichen Vorgängen heimlich gelegen ist, schlicht, da Schuld- und Schamempfinden¹⁰ den bereits „gefährlich“ um sich greifenden Anti-EU-Geist zu konterkarieren verstehen. Die international in die Geheimdienstwelt verästelte Drogenmafia, die kürzlich erst in Mexiko einen Innenminister vom Himmel geholt hat, ist aus der Schusslinie und darf wieder in Ruhe ihren Geschäften nachgehen. Die Ermittlungsbehörden können Punkte machen, indem sie nichtgelöste Fälle (Mannichl (s.o.), Heilbronner Polizistenmord¹¹ etc.pp) der letzten Dekaden dem Konto Nationalsozialistischer Untergrund gutschreiben. Es wird niemand widersprechen.

Auch keiner der Hauptverdächtigen. Der Hessische Verfassungsschützer ist verschwunden, die letzte Zeugin der geheimdienstlichen Berufneozis steht mit dem Rücken zur Wand, die Doppel-Uwes sind mundlos. Toten kann man leichter etwas in die Schuhe schieben als Lebenden, bei denen es zu einem Prozess kommen würde, und es ist nicht möglich, ganze Staatsanwaltschaften und Polizeikommissionen „einzuweißen“. Täter tot – Fall wird nicht vor einem Gericht verhandelt, sondern bei Günther Jauch in Fernsehen. Praktisch.

Schnitt. Die MIT-Graue-Wölfe-Thematik lenkt den Blick auf die türkische Geschichte des 20. Jahrhunderts und auf die türkische (Gladio-) Geheimarmee.

Dokumentation Gladio in der Türkei - Ergenekon-Netzwerk HD VIDEO

Mehmed1sek 14 Videos Abonnieren



(Hier ein Überblick über die Verbrechen der Gladio Geheimarmee in der Türkei¹²)

Dazu schreibt Daniele Ganser¹³: Die Geschichte der Geheimarmee in der Türkei ist brutaler als die jeder andere Stay-behind in Westeuropa. Eng verbunden mit der nationalistischen Bewegung der ethnischen Türken reichen die Wurzeln der Gewalt bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts zurück. Während des Ersten Weltkriegs zerbrach das große und stolze Ottomanische (Osmanische) Reich und wurde 1923 durch die wesentlich kleinere Türkische Republik ersetzt. Fast die gesamte Bevölkerung blieb muslimisch, doch kam es zu

¹⁰ Vgl. „Mea-culpa“-Haltung (Artikel 761, S. 1)

¹¹ Siehe Artikel 761 (S. 5)

¹² <http://www.youtube.com/watch?v=4U-6pAU2j80>

¹³ In: NATO Geheimarmeen in Europa, S. 347-376, Orell Füssli, Ausgabe 2008

gewalttätigen Zusammenstößen entlang der Trennungslinien der ethnischen Gruppen: zwischen muslimischen Türken, muslimischen Kurden und christlichen Armeniern.

Die türkische Gruppe, die 80 Prozent der Bevölkerung ausmachte und auch die regierende Elite in der neuen Hauptstadt Ankara stellte, versuchte einen homogenen Staat zu schaffen, indem sie gegen die beiden anderen ethnischen Gruppen vorging. Während die insgesamt etwa 12 Millionen Kurden durch den Zerfall des osmanischen Reiches und die neuen nationalen Grenzen abgetrennt wurden und heute in Teilen von Syrien, des Irans und Iraks leben, blieb die Mehrheit in der südöstlichen Türkei, wo die kurdische Bevölkerung fast 20 Prozent der Bevölkerung der neuen Republik ausmachte. In den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg wurden die Armenier zum Ziel eines türkischen Genozids, so dass von etwa 2 Millionen Armeniern, die im Ottomanischen Reich lebten, nur etwa 200 000 überlebten. Zur selben Zeit erlitten auch die Kurden große Verluste, und der gewalttätige Konflikt zwischen den Türken und Kurden setzt sich auch im 21. Jahrhundert fort.

Die konfliktreiche Geburt des neuen türkischen Staates traf auch die türkische kommunistische Partei. 1921 wurde die gesamte Führung der neu gegründeten kommunistischen Partei gemeuchelt, und die Partei war während des gesamten Jahrhunderts verboten. Die nationalistischen Türken kritisierten weiterhin die Tatsache, dass wegen des Falls des Ottomanischen Reichs viele ethnische Türken nach dem Ersten Weltkrieg gezwungen waren, als «gefangene Türken» außerhalb der Grenzen des neuen türkischen Staates zu leben. Ihre Ideologie beruhte auf der sogenannten pantürkischen Bewegung, die bereits im 19. Jahrhundert danach strebte, alle türkischen Völker in einer türkischen Nation zu vereinen, die sich vom westlichen China bis nach Spanien erstrecken sollte. Nach dem Fall des Ottomanischen Imperiums lebten viele dieser «gefangenen Türken» in der neuen kommunistischen Sowjetunion und auf Zypern. Die Zerstörung der Sowjetunion und des Kommunismus wurde für die Türken, die sich in der pantürkischen Bewegung vereinten, ein großes Ziel.

Obwohl die Türkei während des Zweiten Weltkriegs offiziell neutral war, schlug sie sich letztlich auf die Seite der Sieger und erklärte 1945 Deutschland den Krieg, doch die Unterstützung für Hitler und Mussolini war unter den Nationalisten der pantürkischen Bewegung sehr stark. Unter dem Einfluss von Rassentheorien der faschistischen Bewegung in Deutschland betonten die Pantürken zunehmend die Bande des türkischen Volkes, forderten einen «homogenen Staat» und predigten eine Doktrin der rassistischen Überlegenheit.¹⁴ Die deutsche Invasion in der Sowjetunion im Jahr 1941¹⁵ wurde von der pantürkischen Bewegung ganz offen mit Begeisterung begrüßt. Und 1942, als man den Fall von Stalingrad vorhersah, konzentrierten pantürkische Organisationen Truppen an der kaukasischen Grenze, um von der Niederlage der Sowjetunion zu profitieren.¹⁶ Die Enttäuschung war weit verbreitet, als die Sowjetunion, anstatt einen Zusammenbruch zu erleiden, als Siegermacht aus dem Zweiten Weltkrieg hervorging. Erst als die Sowjetunion ein halbes Jahrhundert später, im Jahr 1991, zusammenbrach, sorgten pantürkische Organisationen dafür, dass in Aserbaidschan, an der Ostgrenze der Türkei, ein Regime an die Macht kam, das die pantürkische Idee unterstützte.¹⁷

¹⁴ Unter Anmerkung 1 steht: Herman, Edward und Brodhead, Frank: *The Rise and Fall of the Bulgarian Connection* (New York: Sheridan Square Publications, 1986), S. 45. In ihrer hervorragenden Studie über den Propaganda-Erfolg der CIA, wobei die Schuld des Schusses auf den Papst fälschlich dem KGB zugeschrieben wurde, bieten Herman und Brodhead eine sehr wertvolle Analyse der Grauen Wölfe und ihres ideologischen Hintergrundes.

¹⁵ Siehe Artikel 361/362

¹⁶ Unter Anmerkung 2 steht: Ebda., *Bulgarian Connection*, S. 45.

¹⁷ Unter Anmerkung 3 steht: Im Jahr 1992 besuchte Alparslan Türks seine lange vermissten Brüder in Aserbaidschan, im östlichen Nachbarstaat der Türkei, der nach dem Fall des gefürchteten sowjetischen Imperiums kurz

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs hatte es für die Vereinigten Staaten in Bezug auf die Türkei die größte Priorität, das Land fest in das westliche antikommunistische Verteidigungssystem einzubinden. Wegen seiner geografischen Lage war die Türkei ein strategisch äußerst wertvolles Territorium. Während des Zweiten Weltkriegs und auch danach diente die Türkei als wichtiger «Balkon» für Operationen der USA und der NATO in den Ölländern des Mittleren Ostens und der kaukasischen Region, insbesondere während des ersten Golfkriegs im Jahr 1991. Außerdem stellte die Türkei während des Kalten Krieges den östlichsten Landposten der NATO dar. Niemand sonst, auch nicht Norwegen im Norden, lag näher an Moskau, und deshalb wurde die Türkei mit hochtechnischem Gerät ausgestattet und als Horchposten benutzt.

Da die Türkei außerdem ein Drittel der Grenzen der NATO-Staaten zu den Ländern des Warschauer Pakts bewachte, wurde die türkische Elite ein ausgezeichnete Abnehmer für Verteidigungsgüter der amerikanischen Rüstungsindustrie und erhielt von den USA Hilfen in Milliardenhöhe. Von den Vereinigten Staaten während des Kalten Krieges bewaffnet, baute die Türkei die größte Armee in Europa und nach den Vereinigten Staaten die zweitgrößte Armee innerhalb der NATO auf.



(Die Türkischen Streitkräfte ... umfassen die militärischen Organisationen Heer, Marine und die Luftwaffe. Sie genießen in weiten Teilen der türkischen Bevölkerung hohes Ansehen und verfügen über 612.000 Mann (Stand: 2011), was im internationalen Vergleich den achten Rang bedeutet. Die Republik Türkei ist seit 1952 Mitglied der NATO und unterhält innerhalb der NATO die zweitgrößte Anzahl an aktiven Soldaten nach den USA. Die türkischen Streitkräfte können im Rahmen der nuklearen Teilhabe-Strategie der NATO mit US-Sprengköpfen nuklear bewaffnet werden. In der Türkei werden 90 einsatzfähige Atomsprengköpfe am NATO-Stützpunkt Incirlik Air Base unter Kontrolle der USAF dafür bereitgehalten¹⁸.

Die Incirlik Air Base [siehe Bilder]... ist ein Stützpunkt der NATO bei Incirlik, rund 12 Kilometer östlich von Adana, im Süden der Türkei. Eigentümer ist die Türkische Luftwaffe, größter Nutzer ist aber die US Air Force (USAF), die hier nach dem 11. September 2001 ihr wichtigstes Drehkreuz zur Versorgung der US-Streitkräfte in Irak und Afghanistan eingerichtet hat¹⁹.)

In einem gefährlichen Schachzug stationierten die USA im Jahr 1961 in der Türkei sogar auf die Sowjetunion gerichtete Atomraketen. Doch der sowjetische Generalsekretär Nikita Chruschtschow kopierte ein Jahr später diese waghalsige Strategie und stationierte auf die USA gerichtete Atomraketen auf Kuba. Darauf folgte die Kubakrise, welche die Welt an den Rand eines Atomkriegs brachte. Präsident Kennedy löste die Krise friedlich, indem er versprach, die geheimen Jupiter-Raketen aus der Türkei abzuführen (vgl.o.), und Chruschtschow im Gegenzug zusagte, seine Atomraketen von Kuba ebenfalls wieder abzuführen.⁴

(Fortsetzung folgt.)

zuvor unabhängig geworden war. In Baku wurde Türks wie ein Held empfangen. Er unterstützte die Kandidatur von Abulfex Elcibey, einem Sympathisanten der Grauen Wölfe, der anschließend zum Präsidenten von Aserbaidschan gewählt wurde und einen nahen Verbündeten der Grauen Wölfe zu seinem Innenminister ernannte.

¹⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/T%C3%BCrkische_Streitkr%C3%A4fte

¹⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/Incirlik_Air_Base